

Dresdner Volkszeitung

Hauspostamt: Leipzig, Baden & Komp., Nr. 20613.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Hauspostamt: Dresden, Gebr. Arnold, Dresden.

Abonnementpreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Fragerlohn monatlich 1,50 M. Durch die Post bezogen vierteljährlich 4,00 M., unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Anhang M. 7,10. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 25261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Wettinerplatz 10. Tel. 25261. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Inserate werden die 7spaltige Zeitspalte mit 50 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Vereinsanzeigen. Inserate müssen bis spätestens 1/2 1 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 2.

Dresden, Freitag den 3. Januar 1919.

30. Jahrg.

Der innere und der äußere Feind.

Wider Deutschlands Verderber.

Bis zur Revolution des 9. November hat die Junkerpartei Deutschland regiert. Ihr allein verdanken wir den jämmerlichen Zustand, in dem sich jetzt Reich und Volk befinden. Junker waren in der Regierung, Junker in der Oberleitung an allen hohen Stellen maßgebend. Es ist nur ein Stück der politischen und moralischen Heiße, welche seit Offenbarwerden der Niederlagen die Junkerpartei an den Tag geleitet hat, wenn sie jetzt die Verantwortung für die Vergangenheit von sich zu schieben sucht.

Die früher als Konservativen, Freikonservative, Rechtspartei, Mitteldeutsche, Nationalistische, Wehrvereiner, Christlich-Sozialen, Reformpartei, Wirtschaftliche Vereinigung u. a. o. in der Reaktion dienten, sind jetzt auch „Volkspartei“ geworden. Die deutschnationale Volkspartei nennen sie sich. Den ersten Aufbruch der deutschnationalen Volkspartei unterzeichneten 18 Adlige und 16 Bürgerliche. Die Verfechtung der Junkerpartei war nur Mummenschanz geblieben. Unter dem Scheinbild gabte die alte Junkerpartei hervor.

Deutsch-National! Das war stets der Lärm der Reaktion, sich als besonders gute Patrioten, als entschlossene Bekämpfer des Sozialismus aufzuspielen. In Wahrheit sind sie die Feinde Deutschlands geworden. Die unheimliche Gewalttat, das ewige Herrschertum mit der gepanzerten Faust und dem geschlossenen Schwert, das proklamierte Herrschertum der ganzen Welt war Junkerwert und Junkerart. Sie hat uns die Feindschaft der ganzen Welt eingetragen. Das konservativ-polizeiliche und gewalttätige Regiment hat Deutschland in der ganzen Welt verächtlich gemacht und dadurch den Keim zur Niederlage durch die Koalition aller Weltmächte gegen uns gelegt. Die Willkürherrschaft der Kaiser-Rothschieber — Jader —, der Polen und Dänen durch übermäßige Junkeroffiziere und Junkerbureaucraten hat uns Mißtrauen gegen uns selbst, die im Krieg verloren, kostet uns weiter Sand im Oken und Korden.

Den Krieg, auf den sie schon immer hingearbeitet hatten, haben die junkerlichen Militaristen jubelnd begrüßt: „Endlich schlägt die erste Stunde“, kramte die ganze Junkerpartei in den furchtbaren Tagen, da das große Blutergießen begann. Während der ganzen 51 Monate Krieg haben sie dann unermüdet gegen jede Friedensmöglichkeit gekämpft. „Nur kein vorzeitiger Friede!“ — heulte jahrelang der ganze Chor der Junkerpartei. Einer widerwilligen Regierung, welche die Rotfronten richtig voraus sah, wurde der verführte Unterseebotskrieg aufzuzwingen und Deutschland, das sich wunderbar gehalten hatte, durch Herausforderung der amerikanischen Feindschaft ins unaufhaltsame Verderben gestürzt. Dabei dachten diese Kriegshäher gar nicht daran, materielle oder kassenpolitische Opfer für den deutschen Sieg zu bringen. Sie schoben und wucherten schamlos mit den Lebensmitteln und verlangten unangenehme höhere „Anreizpreise“. Sie schlemmten in den Stuppen und Offizierskasinos, während die Soldaten Rohldampf schoben oder „Drahtverhau“ hinunterwürgten. Allen inneren Reformen setzte während des Krieges das Junkertum den härtesten Widerstand bis aufs äußerste entgegen. „Wenn wir das gleiche Maßrecht in Preußen bekommen, haben wir den Weltkrieg verloren!“ verführte Oberbürgermeister, der keine Karaffeln mehr bauen wollte, weil ihm der Preis nicht hoch genug war. Dieses Wort der Schmach wird ewig auf der Reaktion lauten wie die jämmerlichen Taten ihrer Feigheit nach Jena und nach dem 9. November.

Die Verderber Deutschlands, die Kriegshäher und Gewalttätiger wird das deutsche Volk auch in ihrer Verfechtung als deutschnationale Volkspartei durchschauen. Nur sie muß der Wahrung Gerichtsbarkeit werden. Das deutsche Volk wäre verzückt, wenn es noch länger den Männern einen Anteil an der Staatsmacht gönnte, deren Eigenart und Brutalität in der Zeit ihrer Kleinherlichkeit uns alle ins Unheil geführt haben. Die Monarchie war nur der Mantel; der wirkliche Kopf des deutschen Volkes ist die Junkerpartei und ihre freiwillige Dienerschaft.

Die erste Parole für den 19. Januar muß deshalb lauten, daß die deutschnationale Volkspartei keinen Platz in der Konstituante der deutschen Republik finden darf. Fort müssen sie, ihre Zeit ist abgelaufen.

Ihr Frauen, hofft und schafft!

Gewaltige Umwälzungen hat der Krieg mit sich gebracht, nicht am wenigsten für uns Frauen. Schweres haben wir ertragen gelernt; soch tiefes Leid, daß wir, hätte uns jemand dies im voraus gesagt, nie geglaubt hätten, es ertragen zu können. Aber wir mußten durchhalten; durchhalten um unsern Lieben willen, die draußen im Felde standen, durchhalten um unsern Brüder willen. Da hieß es eben die Jahre verbringen und durch. Da auch noch so viele Ungerechtigkeiten im Wirtschaftlichen oft unsere Kraft zu lähmen schienen, drückte die Not, die Sorge uns noch so tief hinab, gab es doch Stunden, Momente, wo wir in der Ferne ein Lichtblicken, ein kleines Stückchen Morgenrot herausdämmern sahen, das ab und zu auf uns herab auf unsern Köpfen. Solche Male sagten wir uns, einmal muß es doch anders werden, einmal muß doch

wieder Friede werden. Der Friede ist uns noch immer nicht gekommen, wohl aber die Revolution, die uns Frauen jetzt sagen über Nacht das Frauenwahlrecht brachte, um das wir jahrzehntlang gerungen haben und noch jahrelang hätten ringen müssen. Jetzt haben wir es. Die einzige Partei, die Sozialdemokratie, die das Frauenwahlrecht immer und immer wieder gefordert hatte, sie war es, die uns Frauen das Wahlrecht gab. Ja, mehr noch, wir Frauen haben nicht nur das Wahlrecht, sondern sind auch wählbar. Was das heißen will, wird jeder Frau einleuchten. Es wird nicht mehr gesehen, daß die Männer der Regierung allein über das Wohl und Wehe der Frauen zu bestimmen haben. Man denke nur an die Gesetzesvorlage über die Geburtenverhütung, womit man uns Frauen beglücken wollte, wäre die Revolution nicht dazwischengekommen. Das darf im neuen Deutschland nicht mehr möglich sein. Dort soll die Frau mit zu beraten haben über solche einschneidende gewichtige Fragen.

Es harret untrer noch so unendlich viel Arbeit, so daß wir jede Frauenkraft heranziehen müssen, die sich willig unserer heiligen Sache zur Verfügung stellt. Aufrufen wollen wir, wo der Krieg, der grauame Zerörer, alles niedergewirrt hat. Es ist gerührt worden, jetzt heißt es aufbauen, ordnen und regeln, dazu dient uns die Nationalversammlung; dafür laßt uns agitieren, aufklären und belehren, wo sich uns irgend Gelegenheit bietet. Diese unsre erste Wahl, sie möge eine Antwort sein auf alle Ungerechtigkeiten, die wir Frauen schweigend, baldend ertragen haben. Wohl sieht uns noch eine schwere Zeit bevor. Wir wissen nur zu gut, daß die grausamen Waffenstillstandsbedingungen, die die Feinde uns auferlegten, uns langsam, aber sicher dem Hungertode preisgeben, wenn nicht sobald wie möglich von irgendeiner Seite entgegen eingeschritten wird. Aber hoffen wir! Hoffen wir! Denn es gibt im Lager unserer Feinde sowie bei den neutralen Völkern auch Menschen, die der Hölle noch nicht blind gemocht hat, die die Menschlichkeit werden wahren lassen. Dies hat uns die kühnliche Schriftstellerin Ellen Key gezeigt. Eine Frau ist es, die ihre Stimme erhebt, die Frauen auffordert, ihre Macht zu gebrauchen, den Nachfrieden in einen Frieden umzuwandeln, den Weisheit und Milde diktiert, auf daß in das Verhältnis der Völker zueinander eine höhere Menschlichkeit komme.

Die Frauenstimme, sie wird nicht ungehört verhallen. Die Herzen der Frauen und Mütter aller Länder werden zueinander reden in einer Sprache, der niemand Einhalt gebieten kann. Wir Frauen sind jetzt eine Macht. Und wir haben eine Waffe, um unsere Stellung täglich aufs neue zu erkämpfen. Gebrauchen wir sie! Sorgen wir dafür, daß in großer Mehrzahl Vertreter in die Nationalversammlung kommen, die auf dem Boden des sozialdemokratischen Programms stehen, die für das Fortbestehen des Frauenwahlrechts eintreten, dann nur wird uns Frauen vergönnt sein, mitzuarbeiten am Friedensbau. Ein Deutschland zu schaffen, worin wir Frauen als freie gleichberechtigte Bürgerinnen neben dem Manne stehen, mit ihm vereint in Arbeit, Sorge, Freud und Leid. Nicht mehr als Schmach, sondern als stolzes Geschlecht.

Anna Mosegaard.

Englische Erpressung im Osten.

Die Rote Fahne verdrängte eine Abmahnung des deutschen Gesandten bei der lettischen und estnischen Republik, August Winz, mit dem Befehl, abzurufen der englischen Flotte, und laßt die deutsche Regierung an, daß sie multilateral den Frieden mit der russischen Republik löse. Dazu erfahren wir aus politischen Kreisen:

Die Verdrängung der Rote Fahne schlägt sich selbst, denn sie beweist, daß die Entente mit allen Mitteln gegen die Volkswirtschaft zu Werke geht und daß ein Schweben zwischen der Entente und dem Bolschewismus unendlich ist. Nicht nur der englische Admiral der englischen Flotte im Baltischen Meer, sondern aus Generalissimus noch hat verlangt, daß laut Artikel 12 des Waffenstillstandsvertrages, der sich mit der Frage der Besetzung des Ostbaltiums durch deutsche Truppen befaßt, die deutschen Truppen dort gelassen werden. In seiner Rede, die der deutschen Waffenstillstandskommission durch General Ludat am 24. Dezember v. J. überreicht worden ist, macht er die deutsche Regierung für alle Schäden haftbar, die der Bevölkerung der Ostbaltien dadurch entstehen, daß den zurückgehenden deutschen Truppen die Volkswirtschaft folgen. Er fordert sogar aus der Zurückziehung der deutschen Truppen, daß Deutschland mit dem Bolschewismus unter einer Bedingung, und gründet auf diese falsche Auffassung seine drohenden Forderungen. Die deutsche Regierung hat dieses Verlangen nicht anerkannt und sich darauf berufen, daß Artikel 12 des Waffenstillstandsvertrages für Deutschland zwar ein Recht, aber keine Pflicht begründe, seine Truppen im Osten zu lassen, und daß die deutsche Regierung auch nicht über ihr tatsächliches Vermögen hinaus verpflichtet werden könne, Truppen, die kampfunfähig seien, an den Kampfplatz zu lassen.

Die Verhandlungen, die auf die Rolle des Generalissimus noch hin mit der Obersten Heeresleitung der Allierten eingeleitet worden sind, sind noch nicht abgeschlossen. Die Forderung der Allierten nach Besetzung der deutschen Truppen im Osten bezieht sich sowohl auf Estland und Lettland wie auf die Ukraine. Die Diktator Winz hat so politisch bedingt und entspricht nur den Forderungen der Entente, darauf macht die Rote Fahne der deutschen Regierung ein Verbrechen, indem sie behauptet, daß Deutschland nur die künftigen Parteien und Sozialisten schützen wolle. In Wirklichkeit verlangt die deutsche Bevölkerung in ihrer großen Masse, vertreten durch die Regierungen der estnischen und lettischen Republik, daß Deutschland sie nicht im Stich

lasse. Namentlich die lettischen und estnischen Sozialdemokraten, die hinter beiden Regierungen stehen, haben ihre Hilfsmittel erschöpfen lassen und einen Appell an die schwedische Regierung und sogar an die Entente gerichtet. Das Vorgehen des deutschen Gesandten ist also durchaus ferner.

Wir können allerdings Truppen, die nicht mehr kämpfen wollen, nicht dazu zwingen. Es bleibt uns also gar nichts anderes übrig, als freiwillig zu werden, die gemeinsam mit den estnischen und lettischen Volkwehren die furchtbare Gefahr des Bolschewismus abwehren.

Die deutsche Regierung gegen Radeks Umtriebe.

Berlin, 2. Januar. Aus Anlaß des unbefugten Eindringens von Radek und Genossen nach Deutschland hat die deutsche Regierung folgenden Forderung nach Moskau gerichtet:

Vor einigen Tagen ist Karl Radek, der Chef der russischen Propaganda, nebst einigen Genossen unter Umgehung der Grenzkontrolle in Berlin eingetroffen und ist in einer Versammlung für den Bürgerkrieg in Deutschland und die Wiedererrichtung des Kampfes gegen die Entente eingetreten. Radek und seine Genossen werden die Folgen ihrer unzulässigen Schritte zu tragen haben. Die deutsche Regierung aber stellt sich dem Eindringen der russischen Propaganda und des rufenden Einflusses der russischen Propaganda entgegen. Die deutsche Regierung wird sie daran zu verhindern, der russischen Sowjetregierung auch fernere Unterstützung zu leisten.

Ferner hat sie an Oberst, den Zentralrat der Ostfront sowie sämtliche Soldatenräte im Osten ein Telegramm gerichtet, in dem es heißt: Die russischen Vertreter haben es augenscheinlich verstanden, sich der Grenzkontrolle in unzulässiger Weise zu entziehen. Wir bitten, zu untersuchen, wie das möglich gewesen ist, und ersuchen, mit allen Kräften darauf Bedacht zu nehmen, daß der Grenzschutz auch in dieser Beziehung nicht nachläßt und daß alles dafür getan wird, um das Eindringen der Anarchie in Deutschland zu verhindern.

Die Besetzung Rigas.

Wien, 3. Januar. Ueber die Besetzung Rigas ist in Wien folgender russischer Forderung eingelaufen: Rigas befindet sich in den Händen des lettischen Sowjet. Der Bürgerkrieg bemächtigte sich eine Stadt. Die deutschen Truppen unterwerfen sich dem lettischen Sowjet.

Die polnische Gefahr.

Das preussische Staatsministerium hat gestern in gemeinsamer Sitzung mit dem Reichskabinett über die Vorgänge in der Provinz Posen beraten. Die wichtigsten Ergebnisse der Besprechung, wie sie von dem Minister Eugen Ernst in einer Unterredung mit dem Vertreter der Telegraphen-Kommission Ausdruck gefunden war, wurde im allgemeinen nicht geteilt. Man war sich klar darüber, daß nur noch ein entschlossenes militärisches Eingreifen den polnischen Expansionsgelüsten Halt geben könne. Heute vormittag 10 Uhr sollen die Beratungen fortgesetzt und abgeschlossen werden. Wie das Berl. Tagebl. hört, wird die Regierung ihren Standpunkt der Öffentlichkeit unterbreiten. Neben der Abwehr der polnischen Loslösungsbestrebungen kommt auch ein militärischer Saubereinigungsvor ruffischen bolschewistischen Einfällen in Betracht.

Der Vormarsch der Polen.

Berlin, 3. Januar. Die Bersiehungstation Radek, die westlich von Bromberg liegt, ist, wie der Berl. R.-A. hört, von den Polen erklamt worden. Denischen und Schanidemühl erwarten in nächster Zeit den Einmarsch der Polen.

Posen, 3. Januar. In der Stadt Posen treten allmählich geordnete Zustände an. Der Post- und Fernsprechbetrieb ist in vollem Umfang wieder aufgenommen worden. Das Post-Tagebl. und die Eidentische Karte dürfen von Sonnabend früh an wieder erscheinen.

Polnische Absichten auf Oberschlesien?

Dem Dresdner Anzeiger wird aus Breslau gemeldet: Nach Meldungen aus dem oberhalbigen Industriegebiet bereiten die Polen auch für Oberschlesien Heberaufzungen vor. In Weutern fand am 30. Dezember eine Konferenz von Polenführern aus Oberschlesien und Polen statt. Die allgemeine Bemerkung der radikalen Polen wird in aller Stille durchgeführt. Die der Polen stark durchdrungen K. und S.-Karte verhalten sich der großen Verwegen gegenüber passiv.

Am Zusammenhang mit der kühnlichen Frage steht folgende Meldung aus Wien: In Peking in Ostchina ist ein Übereinkommen zwischen der deutschen Gemeindevertretung und dem polnischen Nationalrat zustande gekommen, wonach die Stadtvertretung die derzeitige polnische Verwaltung Ostschlesiens bis zur endgültigen Entscheidung der Trienkonferenz anerkennt, wogegen der polnische Nationalrat die Stadt Peking und die deutschen Vorkriegs- und deutschen Besetzungen anerkennt und ihnen volle Selbstverwaltung und deutsche Amtssprache gewährt.

Abgeschoben!

Berlin, 2. Januar. Der Vorsitzende der englischen Delegation in Spa, General Gaking, hat an den englischen Oberleutnant Wade, zur Zeit in Bosen, folgendes Telegramm gerichtet: Ich habe vom englischen Auswärtigen Amt Auftrag erhalten, Sie anzuweisen, Ihre Reise nach Warschau ohne Aufschub fortzusetzen...

Das Ende des Streiks in Oberschlesien.

Kattowitz, 2. Januar. Der Bergarbeiterstreik auf dem Gottschalkschiefer, von Grafen Hohenhausen, Paulus, Rhein, Mag, Deutschland, Schlefien, Ludwigsglück, Hedwigsmühl, Gattellens, Brandenburg, Graf Franz, Abwehr, Konforbia, Frieden sowie auf den Schächten Villerbrand, Wenzel, Achenborn und Gräfin Johanna ist am 31. Dezember erloschen. Gestreikt wird nur noch auf Leopold und Dubenko, wo insgesamt etwa 2000 Arbeiter ausständig sind...

Ein praktisches Ergebnis hat der Streik für die Arbeiter nicht gehabt. Auch die einmalige Auszahlung von 800 M. Löhnerzulage und erhöhte Löhne wurden nicht bewilligt. Erreicht haben die Streikenden nur einige Änderungen in den Beamtensgehältern.

Im Ruhrgebiet wird gearbeitet.

Berlin, 3. Januar. Im Ruhrgebiet haben die Streikenden die Arbeit wieder aufgenommen. Am Sonntag sind die Reparaturarbeiten und Montag die gesamte Belegschaft vollständig eingezogen.

Die Ufochen in Preeburg.

Budapest, 2. Januar. Das ungarische Kriegsministerium meldet amtlich: Die Ufochen sind am 1. Januar 1919 in Preeburg eingezogen.

Kroatien rüstet.

Wien, 3. Januar. Prager Blätter melden, daß in Kroatien gerüstet wird und auch die Militärpersonen mit Waffen versehen werden.

Wahlbestimmungen.

Berlin, 2. Januar. Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Verordnung zur Ergänzung der Verordnung über die Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung vom 28. Dezember 1918. Danach sind die Angehörigen des Heeres und der Marine, die vom 7. Januar 1919 an aus dem Felde heimkehren, ohne Eintragung in die Wählerlisten auf Grund einer Bescheinigung über ihre Heimkehr dort zur Wahl zugelassen...

Neuordnung des Arbeiterrechts.

Das Reichsarbeitsamt hat eine neue Verordnung ausgearbeitet, die vom Rat der Reichsbeauftragten jetzt in Kraft gesetzt wird. Sie verleiht zunächst den Tarifverträgen Unabdingbarkeit...

ausdrücklich ausgeschlossen sind. Das Reichsarbeitsamt kann Tarifverträge, die für die Erfüllung der Arbeitsbedingungen in einem Tarifgebiet überwiegende Bedeutung erlangen, auf Antrag für das ganze Gewerbe allgemein verbindlich erklären...

Der zweite Abschnitt der Verordnung lehrt die Arbeitsbedingungen im öffentlichen Dienst. Der Reichsarbeitsminister hat die Arbeitsbedingungen im öffentlichen Dienst geregelt...

Im dritten Abschnitt wird die Schlichtung von Arbeitsstreitigkeiten ähnlich wie im öffentlichen Dienst geregelt. In die Schlichtungsausschüsse sind künftig auch Frauen wählbar und das Verhören ist auch ohne unparteiischen Vorsitzenden im Unvernehmen der Parteien gestattet...

An die geistigen Arbeiterinnen!

Geistige Arbeiterinnen! Wir wenden uns an euch, die ihr bisher uns noch fern standet. Eure Not ist nicht minder groß als die der Handarbeiterinnen. Aus falschen Vorurteilen heraus haben die meisten von euch bisher jede politische Tätigkeit abgelehnt...

Auch eure Ketten will der Sozialismus zerreißen! Auch ihr müßt helfen, daß auch dieser Rest von der Welt frei werde, der allen Menschen Freiheit bringen will...

Wir rufen auch euch zur Mitarbeit auf und bitten euch um eure Hilfe, die bringende Notwendigkeit ist, wenn der Volksstaat, der allen Tüchtigen freie Bahn schaffen will, bestehen und gedeihen soll.

Anna Dlos-Stuttgart

Deutsches Reich.

Rozarad Haenisch gegen Adolf Hoffmann.

Am Neujahrstag fanden in Berlin nach der Gründung einer 'Christlichen Volkspartei' kirchliche Kundgebungen vor dem Kultusministerium statt. Dazu ersah die Telegraphen-Linien: 'Bereits am vorigen Sonntag fanden während des Demonstrationsumzuges der demokratischen Partei Kundgebungen vor dem Kultusministerium statt und kirchliche Kundgebungen vor dem Kultusministerium statt und kirchliche Kundgebungen vor dem Kultusministerium statt...

Der neue Kriegsminister.

Der Kriegsminister Ehrlich hat den von ihm erbetenen Nachfolger in seinem Amt ernannt. In seinem Nachfolger ist wie der Kolonialminister Graf Helldorf, der während des Krieges dem kaiserlichen Oberleutnant gehörte vor dem Krieg dem kaiserlichen Oberleutnant gehörte vor dem Krieg dem kaiserlichen Oberleutnant gehörte...

Regierungstrife in Braunschweig.

TT. Braunschweig, 2. Januar. Die gestrige öffentliche Versammlung des A. und S. Rates, in dem die Unabhängigen die Mehrheit haben, nahm einen ungewöhnlich bewegten Verlauf und endete mit einer schweren Regierungskrise. Zur Beratung und Entscheidung über einen Antrag über die Einberufung des Landtages...

Rheinische Verhaftungen.

Berlin, 2. Januar. Die S. S. am Freitag meldet aus Köln: Auf Grund eines Verfalls auf den Bürgermeister des benachbarten Ortes Schleich sind von der britischen Besatzungsbehörde außer den Tätern 128 Mitglieder des Arbeiter- und Soldatenrats sowie einige Personen, die mit diesem in näheren Beziehungen standen, verhaftet und nach Köln geschafft worden...

Einspruch gegen die weitere Zurückhaltung der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen.

Das Massenstillstandsabkommen fordert einseitig das Verbleiben unserer Gefangenen in den Staaten des Verbandes bei gleichzeitiger Freilassung der Gefangenen in Deutschland. Von den vorerwähnten Bedingungen ist dieser Punkt der unerfreulichste. Denn es ist doch hierbei nicht um Länder oder Werte, sondern um ein Spiel mit Menschenschicksalen, um das Los von Hunderttausenden unserer Brüder...

Die rufen auch euch zur Mitarbeit auf und bitten euch um eure Hilfe, die bringende Notwendigkeit ist, wenn der Volksstaat, der allen Tüchtigen freie Bahn schaffen will, bestehen und gedeihen soll. Anna Dlos-Stuttgart

Ausland.

Republikanische Bestrebungen in Italien.

Lugano, 8. Januar. Der Kwanti veröffentlicht die Beschlüsse verschiedener sozialistischer Versammlungen, in welchen die sozialistische Republik sowie die Diktatur des Proletariats verlangt wird.

Heeresgut aus unlauteren Quellen

wird bestraft mit Gefängnis bis zu 5 Jahren und 100.000 Mark Geldstrafe.

Liefert ab!

Reichsverwaltungsrat, Berlin W 8, Friedrichstraße Nr. 66.

Freitag den 8. Januar 1919

Dresdner Volkszeitung

Aufruf!

Wenn unser Wirtschaftsleben die gegenwärtige schwere Krise überwinden soll, so ist unbedingt erforderlich, daß jeder Arbeitgeber, jeder private und öffentliche Betrieb seinen Bedarf an Arbeitskräften unverzüglich bei einem nicht schwerfälligen Fach- oder dem Zentralarbeitsnachweis (Markenstraße 17) anmeldet.

Von Tag zu Tag steigt infolge der Demobilisierung die Zahl der Arbeitslosen, während eine Reihe wichtiger Betriebe an Arbeitskräften Mangel hat. Hier kann wirksam nur die Vermittlungstätigkeit der Arbeitsnachweise helfen. An alle Unternehmer, an Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden, die Arbeitskräfte brauchen, ergeht daher die dringende Aufforderung, die kostenlose Vermittlung der Arbeitsnachweise in Anspruch zu nehmen.

Dresden, am 23. Dezember 1918. [S 5] Der Rat zu Dresden. Arbeitsförderamt.

Fettverteilung.

Die Verteilung der Dezember-Fettbezugsscheine für Großverbraucher findet Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. Januar 1919 statt. Geliefert wird $\frac{1}{2}$ der im Fettbezugsschein bezeichneten Menge an Margarine. Der Preis für ein Pfund Margarine beträgt 2,40 M.

Dresden, am 3. Januar 1919. [S 54] Der Rat zu Dresden.

Margarineverteilung.

Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. Januar 1919 wird geliefert:

- a) die angemeldete Landesration der Stadt Dresden "Dezember R" mit 80 Gramm Margarine, b) der angemeldete Butterbezugsschein mit 50 g. G. mit Margarine.

Der Kleinhandelspreis beträgt für 1 Pfund Margarine 2,40 M., für 50 Gramm 40 Pf. [S 54] Dresden, am 3. Januar 1919. Der Rat zu Dresden.

Erdöl- und Karbid-Verteilung.

Für das Gebiet der Stadt Dresden wird bestimmt:

- I. a) Empfangs-Abchnitt IV der gelben Erdölration A mit 3 Liter Erdöl; b) Empfangs-Abchnitt IV der rosa-roten Erdölration B mit 1 Liter Erdöl; c) Empfangs-Abchnitt IV der grünen Erdölration C wird nicht geliefert.

- II. a) Empfangs-Abchnitt IV der braunen Karbidration A mit 6 Kilogramm Karbid; b) Empfangs-Abchnitt IV der blauen Karbidration B mit 8 Kilogramm Karbid; c) Empfangs-Abchnitt IV der weißen Karbidration C mit 2 Kilogramm Karbid.

Die Lieferung des Erdöls und des Karbids an die Kleinhandler erfolgt nach und nach. Im übrigen gelten die Bestimmungen in § 2 Absatz 2 der Karbidbestimmungs vom 9. Oktober 1918 auch für die vorliegende Verteilung.

Bei der Abgabe an die Verbraucher kostet 1 Liter Erdöl 45 Pf., 1 Kilogramm abgetrenntes Karbid 1,00 M.

Zusammenfassungen werden nach § 15 der Karbidbestimmungs vom 18. September 1918 befristet. Dresden, am 2. Januar 1919. [S 54] Der Rat zu Dresden.

Die nächste Einlösung der Verpflegungsmarken u. Milchgutscheine

findet des Jahres wegen ausnahmsweise Dienstag den 7. Januar und Mittwoch den 8. Januar 1919 statt.

Dresden, den 2. Januar 1919.

Kriegsorganisation Dresdner Vereine Gruppe I. Abt. Verpflegung. Hermann Hohl.

Denken.

Die amtliche Ans- und Verkaufsstelle für getragene Kleidungsstücke sowie Schuhwaren befindet sich hier, Dresdner Straße 28. Sie ist geöffnet Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 6 Uhr nachmittags. [W 33] Dresden, am 17. Mai 1917. Der Gemeindevorstand.

Allgemeine Ortskrankenkasse Dippoldiswalde.

Die Kassenbeiträge werden vom 8. Januar 1919 an auf $\frac{1}{2}$ Hundertsatz des im zweiten Nachtrag, § 19 der Kassenordnung festgelegten Grundlohnes festgelegt und betragen höchstens für die 1. Stufe 27 Pf., 2. Stufe 42 Pf., 3. Stufe 54 Pf., 4. Stufe 69 Pf., 5. Stufe 81 Pf., 6. Stufe 99 Pf., 7. Stufe 1,08 M., 8. Stufe 1,26 M., 9. Stufe 1,35 M., 10. Stufe 1,50 M., 11. Stufe 1,62 M., 12. Stufe 1,89 M., 13. Stufe 2,16 M., 14. Stufe 2,43 M. und 15. Stufe 2,70 M. Dippoldiswalde, den 2. Januar 1919.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Kroß Bömer, Vorsitzender.

Sparkasse Briesnitz bei Dresden. — Linie 21.

Tägliche Verzinsung $\frac{3}{4}$ Prozent. [S 56] Öffentl. 9-1 Uhr. Volkshauskonto: Leipzig 23912. Gemeindevorstandskonto.

Schule Niederhermsdorf.

Sonntag den 5. Januar im besten Gasthof Wiederholung der Weihnachts-Aufführung des Singspiels "Jahreszeiten — Kinderfreuden". Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf. Fr. Nagler.

Vorstädte Kaditz-Trachau-Mitteln und Umg.

Sonnabend den 4. Januar, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, spricht Genosse Karl Sindermann im Saale des Feldschlößchen in Kaditz über Revolution und Nationalratswahlen. Freie Aussprache. [S 443] Massenhaften Besuch erwartet. Der Einberufer.

Zitzschewig und Naundorf. Volksversammlung

Sonnabend den 4. Januar, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Böners Gasthof. Tages-Ordnung: 1. Die Revolution und die bevorstehenden Wahlen. Referent: Dr. Sachs, Dresden. 2. Die Proklamierung der Kandidaten zur Gemeinderatswahl. Freie Aussprache. [S 443] Alle Wahlberechtigten sind hierzu eingeladen. Männer und Frauen, befindet durch massenhaften Besuch euer Interesse an den politischen Tagesfragen und wahrt euer Recht durch Ausübung an den Wahlen. Der Einberufer.

Ottendorf-Okrilla und Umg. Volksversammlung

Sonnabend den 4. Januar, abends 8 Uhr, im Gasthof zum schwarzen Roth, Ottendorf. Tages-Ordnung: Die Nationalwahlen u. ihre Bedeutung. Referent: Genosse Kamp, Reichenberg. Freie Aussprache. [S 448] Einwohner, Männer und Frauen, erscheint zahlreich in dieser Versammlung! Der Einberufer.

Stetzseh-Cossebaude. Bürgerkomitee

Freitag d. 3. Januar abends 7 Uhr [S 460] Wichtige Sitzung im Volkshaus. Zu verkaufen: Restaurationsgrundstück (mit oder auch ohne Landwirtschaft), in dem sich 10 bis 12 Kleinwohnungen, außer dem Geschäftsbetrieb, noch einrichten lassen. Grundfläche: 60.800 M. Koh. Auskunft ert. u. Anschauung nimmt entgegen W. Blochwitz, Dresden, Moritzburg. [W 52c]

Stetzseh-Cossebaude. Einwohner-Versammlung

Sonnabend den 4. Januar, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in Schöbels Gasthof, Stetzseh. Tages-Ordnung: Die Aufgaben der Sozialdemokratie im freien Volksstaat. Referent: Landtagsabgeordneter Biritz, Dresden. Freie Aussprache. Die Einwohnerlichkeit, insbesondere die Frauen und Mädchen, wird ersucht, zahlreich zu erscheinen. [S 454] Der Einberufer.

Gruppe Loschwitz. Gruppensitzung

Mittwoch den 8. Januar, abends 8 Uhr, in dem bekannten Lokale. Die Bezirksleitung. Sonnabend: Flugblattfalzen. Bez. Reichenberg. [S 443] Sonnabend den 4. Januar, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Mitglieder-Versammlung in der Französi Reichenberg. Das Erscheinen aller Parteigenossen ist dringend notwendig. Die Bezirksleitung.

Soz. Verein für 6. Kreis

Bezirk Zanderode, Niederhermsdorf, Keffeldorf-Braunsdorf. Sonntag den 5. Januar, nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Wolke Restaurant in Burgwitz Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Went über: Unsere Aufgaben. 2. Vereinsangelegenheiten. Die Genossen und Genossinnen sowie die Parteifreunde werden ersucht, zahlreich zu erscheinen. Besonders wollen die Parteimitglieder und die Frauen anwesend sein. [S 444]

6. Kreis. Bezirk Striesen, Gruna, Seidnitz, Blasewitz, Tolkewitz und Reiek.

Alle aus dem Felde heimkehrenden Genossen werden darauf aufmerksam gemacht, daß alle Abende im Restaurant Schützlerhof, Schandauer Straße 42, und Naubols Restaurant, Robensdamer Str. 60, von 8 bis 10 Uhr Anmeldungen und Beiträge entgegen genommen werden. Die Bezirksverwaltung.

Dresdner Volkshaus.

Die Auszahlung der Zinsen für die Anteilsscheine findet wochentags von 11-1 Uhr und 4-6 Uhr in unserem Bureau, Riesenbergstraße 2, II., statt. Wir ersuchen, dieselben baldigst zu erheben. [S 71]

Weißig, 4. Kreis.

Sonnabend, 4. Januar, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, bei Körner Flugblattfalzen. Jeder einzelne wird zur Kleinheit gebraucht, auch junge Leute möchten sich daran beteiligen.

Gruppe Lindenau Rätzchenbroda

Sonntag, 5. Januar, nachm. 5 Uhr bei Körner Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Aufstellung der Kandidaten zur Gemeinderatswahl. 2. Bezirksangelegenheiten.

Volksversammlung

Genosse Kamp spricht über: Die Revolution und die Wahlen. Zahlreiche Beteiligung erwartet. Die Bezirksleitung. bei

Sitzung.

Aufstellung von Kandidaten zur Gemeinderatswahl Die vom Parteibüro Entlassenen sind besonders eingeladen. [S 443] Der Gruppenführer.

Königsbrück.

Sonnabend den 4. Januar, abends 8 Uhr in Hartmanns Gasthof [S 468] Gruppen-Sitzung. Flugblatt-Ausgabe.

Sozialdemokr. Verein, 6. Kreis. Gruppe Ratz-Leubnitz.

Sonntag den 5. Januar, vorm. 9 Uhr Flugblatt-Verbreitung. Die Verbreitung der Flugblätter findet statt für: Leubnitz, Strehlen, Gostritz, Neumodritz, Torna; vom Edelweiß, Leubnitz. Ratz, Rätzsch, Zschertnitz, Wittmodritz und Pestitz; vom Ratskeller, Kalitz. Es ist Pflicht aller Genossen, sich an dieser Verteilungsarbeit zu beteiligen. [S 454]

Bergarbeiter!

Montag den 6. Januar, nachmittags 3 Uhr, findet in der Reichshausenstraße 10 die 3. Sitzung des Ausschusses für die Bergarbeiter statt. [W 309] Zahlreiches Erscheinen erwünscht! Die Verwaltung.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten und ehem. Kriegsteilnehmer.

Wichtige Mitglieder-Versammlungen in Altstadt: Sonnabend den 4. Januar, abends 7 Uhr, im Restaurant Johannehof, Johannestraße; in Neustadt: Sonnabend den 11. Januar, abends 7 Uhr, im Restaurant Neustädter Köpfe, Köpfebrüderstraße. [W 313] Wichtige Tagesordnung. Erscheinen aller Kameraden ist dringend notwendig. Gütliche Beratung willkommen! Der Vorstand.

Freie Turnerschaft Potechappel u. Umg.

Sonnabend den 4. Januar Großer Ball im Goldenen Löwen. Volle Kapelle. — Beginn 8 Uhr. — Gütliche Willkommen! Es ladet ein [W 316] Der Vorstand. Sonntag den 5. Januar, nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, Generalversammlung im Löwen. Aus dem Felde zurück! [S 200] Die Korporation d. Hof-Chaisenträger bitten um gütliche Berücksichtigung bei Austragen von Möbeln, Piano- u. Selbsttransporten. Kolter am Jüdenhof 8, Eing. Sportgasse. Tel. 21084

Badewannen

alle Arten und Größen Otto Graichen Trompetenstr. 15 Zentral-Theater-Passage

Achtung! Hausfrauen!

Teiles Emailgeschloß in laub. repar. Erste Dresden. Email-Reparatur-Berch. Fisch. Bühl. 14. Ecke Frei-Pl. [B 2686]

Herren Privat-Mittagstisch

geprüft. Bettinert. 40. 11.

Badewannen

alle Arten und Größen Otto Graichen Trompetenstr. 15 Zentral-Theater-Passage

Herren Privat-Mittagstisch

geprüft. Bettinert. 40. 11.

Badewannen

alle Arten und Größen Otto Graichen Trompetenstr. 15 Zentral-Theater-Passage

Die ersten Januar-Tage



haben von jeher bei dem Publikum die Frage für die Anschaffungen von Bekleidung in den Vordergrund gestellt. Der Bedarf und das Interesse für gute Damen-Bekleidung ist in Dresden eine bewiesene Tatsache; in Erkenntnis dessen werden unsere Riesen-Abteilungen Damen- und Kinder-Garderobe auf das sorgfältigste gepflegt. Die gesamte I. Etage unserer Geschäftshäuser birgt in übersichtlicher Weise die Abteilungen: Jackenkleider, Mäntel, Jacken, Röcke, Kleider und werden wir Ihr Interesse dafür durch nacheinander erscheinende Inserate und Fenster-Dekorationen zu erwecken suchen. — Zunächst aus unserer Abteilung:

Winter-Mäntel

Polzbesetzte Mäntel
in hochparterren Ausführungen, darunter die feinsten Modelle
195⁰⁰ 250⁰⁰ 350⁰⁰
bis 1200⁰⁰

Modernste Formen und Ausführungen präsentieren sich Ihnen in dieser riesigen Spezial-Abteilung. Prachtvolle Stoffe verschiedenster Webarten in vielen Farben, darunter marine, schwarz, braun, weinrot. Aparte Gürtel- und Raglanformen; teils mit modernem Sturmkragen, teils Reverskragen, teils offen und geschlossen zu tragen.

45⁰⁰ 68⁰⁰ 95⁰⁰ 135⁰⁰ 195⁰⁰

Beachten Sie die vier Spezial-Fenster.

ALSBERG

Wilsdruffer Strasse 6, 8, 10.

Glück u. Segen im Neuen Jahre

Frau Clarisch u. Frau Kleinmeyer.
Wünschen allen werten Kunden, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche zum Jahreswechsel.

Ewald Burkhardt und Frau, Gruben- und Kleidergeschäft, Radeboul, Sidonienstraße 19.

Angermanns Restaurant

Pillnitzer Strasse 54.
Wünschen allen werten Gästen, Freunden und Bekannten herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Hermann Fischer und Frau.

Kaitz

Wünschen allen werten Gästen, Kunden, Freunden und Bekannten herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Heinrich Schiesche und Frau, Gasthof Oskar Kretschmar und Frau, Sängereiche Reinhold Richter und Frau, Metzgermeister Rich. Hädiger und Frau Kaufmann Gustav Philipp und Frau Kaufmann Richard Rißel und Frau Moritz Seifert und Frau, Butterhandlung Bödemeister Alfred Hofmann und Frau Schuhmacherges. Max Wittig und Frau Edward Eißold u. Frau, Kohlenverteilung August Sellmann, Friseur Frieda Drechsler, Friseur.

Prosit Neujahr!

Wünschen allen werten Gästen, Freunden, Bekannten und Bekannten ein gesundes neues Jahr!

Oskar Ohlke, Paul Freyer u. Frau, Fleischereigewerbe, Radeboul, Sidonienstraße 19.

Restaurant Glashütter Hof

Dresden-Striesen, Glashütter Straße 87, Ecke Lanoschauer Str.
Wünschen allen werten Gästen, Freunden und Bekannten herzlichste Glückwünsche zum Neuen Jahr!

Trögers Handw.-Verleih- und Verk.-Geschäft

Kleine Zwinglerstr. 4.
Wünschen allen werten Kunden, Freunden und Bekannten herzlichste Glückwünsche zum Neuen Jahr!

Viel Glück und Freude zum Jahreswechsel!

Wünschen allen werten Kunden, Freunden und Bekannten herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Restaurant Alaunburg

Wünschen allen werten Gästen, Freunden und Bekannten ein frohliches Prosit Neujahr!

Prosit Neujahr!

Wünschen allen werten Gästen, Freunden und Bekannten ein gesundes neues Jahr!

Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Wünschen allen werten Kunden, Freunden u. Bekannten ein gesundes u. glückliches Neujahr!

Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Wünschen allen werten Kunden, Freunden und Bekannten ein gesundes u. glückliches Neujahr!

Glück und Freude im neuen Jahre

Wünschen allen werten Abonnenten und Lesern! Die Kolporteurs und Austrägerinnen der Dresdner Volkszeitung.

Herzliche Glückwünsche zum Neuen Jahr!

Wünschen allen werten Gästen und Bekannten herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Ein glückl. Neujahr!

Wünscht allen werten Gästen und Bekannten herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Glückl. Neues Jahr!

Wünschen allen werten Kunden, Freunden und Bekannten ein frohliches Prosit Neujahr!

Gelegenheitskauf!

1000 Versand-Kartons mit Stolldeckel

Bettmatten

Befestigung sofort. Alle und Befehls angeben. Auskunft erteilt. Institut Aurora, Heinrichsplatz 1, Dresden.

Ausbildung zur Kontoristin

Verwaltungsbeamtin Gutsekretärin usw. Neue Kurse Anf. Jan.

Handels- u. gewerbliche Schule

von E. Schirpke, Altmarkt 18 (Rennweg) S128

Die Jitt. Steckweibeln

kleine gelbe, runde, pro Stück 2.80 M. W 501

M. Wänsches Wwe.

Wilsdrufferstr. 10/12, p. 1-4

Jede Dame

kaufe beim weit und breit bekannten billigen

Mäntel-Ulbricht

nur noch Neustadt Heinrichstr. 14-16.

Gesunde, rote Speisemöhren

per Str. 11 St. B 2402 bei Kurt Richter, Hauptmarkthalle, G. 521-22, Bernauer 17 608



Straussboas

12 cm dick nur 15 M., 15 cm dick nur 25 M., 18 cm dick nur 35 M., 20 cm dick nur 50 M., 25 cm dick nur 85 M., schwarz weiss, grau, blau, braun. Echte Kronenrober 15, 30, 45, 75, 100 bis 350 M. Stangenrober und Paradies 20, 40, 60, 80 bis 200 M. „Atama“-Edelestrausfedern das allerbeste auf jeden Damehut, 20 cm lang 8 M., 25 cm 6 M., 30 cm 9 M., 35 cm 12 M., 40 cm 15 M., 45 cm 25 M., 50 cm 30 M., 55 cm 48 M., 60 cm 60 M. Versand per Nachn. Preisliste franko.

Auf Kredit Möbel

Schlafzimmer, Kompl. Küchen, ein Schrank, Vertikos, Sofas, Betten etc. Palz-Stolen S128. Walter Seitz, Wettiner Str.

Einkauf-Tausch

Otto Friebe, Ziegelstraße 13.

Buntes Theater
im **Tivoli-Palast.**
Heitere Künstler-Abende.
Tanz! Musik! Humor!
in der Intimen Künstlerklausur.
Anfang 7 Uhr. [S 59] Anfang 7 Uhr.

Gasthof Briesnitz.
Sonnenabend des 4. Januar
Auffreten von
Oscar Junghähne's
humorist. Sängern
Anfang 6 1/2 Uhr.
Vorverkauf i. Gasth. Briesnitz.

MUSENHALLE
Nacht. Söhne, Kellereibier Str. 17, Strahlenb. 7, 13, 22.
Täglich Punkt 7 Uhr. Sonntags 3 Vorstellungen.
Anfang 8 1/2 Uhr. Sonntags 4 Uhr.
Aus dem Goldlande zurück

Gasthof Amsterdam, Saubegast
Sonnenabend des 4. Januar
Damen-Kränzchen
Anfang 5 Uhr. [B 2001]
Der Vorstand vom Gesangsverein Frohsinn.

Grüne Wiese
Gruna, Linie 12
Sonntag und Hofmeisterei
Feiner Ball
Volles Orchester
Anfang 3 Uhr Ende 11 1/2 Uhr
Es ladet freundlich ein [W 322]
O. Limmels Wwe.

Kino Gittersee. [B 2018]
Freitag den 3. Januar, 6.30 und 8.15 Uhr. Sonnenabend des
4. Januar, 6.30 und 8.15 Uhr: **Das Licht des Lebens**, Filmkaufspiel in 4 Akten mit Carl de Vogt.
Sonntag den 5. Januar, 4. 6 und 8 Uhr: der spannende
Detektiv-Roman **Löffel Nr. 17**, ein Abenteuer des
berühmten Detektivs Joe Jenkins, und ein anderweitiges
Programm. Vorzüglich. Regitation und Musikbeilage.

Prinzeß Theater
Lichtspiele
Pragerstr. 52

Wegen des grossen Erfolges
verlängert!
Das Tagebuch [S 179]
einer Verlorenen
Nach dem weltberühmten Roman von
Margarete Böhme.
In der Hauptrolle:
Erna Morena
Wochentags von 4-11 Uhr.
Sonntags von 3-11 Uhr.

Badeanstalt Plauen
Gitterauer Straße 18, gegenüber dem Seminar, Conchitzer Str.
Bannen, Dampf, elektrische Licht- und jede Art Annehmlichkeiten.
[B 2078] O. Strödelmann u. Frau, ärztl. gepr.

Renner
Ausgestellt in den
Schaufenstern der Schreiberbergasse
Preiswerte Waren
Jackenkleid aus braunen
Stoffen, Jacke mit Gürtel, offen
u. geschlossen, tragb. M 210.—
Mantel a. schwarz, Astrachan,
flotte Blusenform, auf halbar.
Futter, 100 cm lang M 129.—
Jacke aus farbigem gemust.
Stoff, jugendliche Form, mit
Gürtel, 85 cm lang M 35.—
Bluse aus gestreiftem Stoff,
Hemdform, Vorderteil mit ge-
steppten Falten . . . M 8.29
Bluse aus schwarzem Woll-
stoff, mit Kugelknöpfen verziert,
kleidsamer Umlegekrag. 25.—
Kostümröck aus grau-
mischfarbigem Stoff, aufgesetzte
Patten, mit Knopferz. M 68.—
Sporthut, Märosenform, aus
gulem Samt, mit Schrifband
geputzt M 13.50
Regenhut, kappenart. Form,
aus imprägniertem Satin, sehr
bequem sitzend . . . M 7.50
Kinderhüte in weicher Süd-
wester-Form, aus Winterlauch-
stoff, weiß, rot, marine M 3.60
Schürze, Wiener Form, aus
buntem geblühten Baumwoll-
stoff, mit rotem Vorstoß 13.—
Die hier angezeigten Waren sind mit dem Hinweis „Zeltungs-Angebot“
gesondert aufgestellt und können auf Verlangen sofort vorgezeigt werden.

Renner Allmarkt
Dresden
Bretle Straße 3
Sec.-Automat [S 179]
Waldemar Psilander
in
Der ewige Rausch
Drama in 4 Akten.
Gudrun Houberg: Komtesse Maria Margarete
Fräulein, sind Sie meine Frau?
Köstliches Lustspiel, 3 Akte.
Vorzügliche Künstler-Kapelle.

Das beliebteste
der
Olympia
Lichtspielhaus
Residenz

Viggo Larsen
in dem Schauspiel
Die Edelsteinsammlung
Der ausgesperrte Ehemann
Lustspiel in 2 Akten.
Vorführungen täglich:
3, 4 1/2, 6, 7 1/2, 9 Uhr.

Kino Briesnitz.
Morgen Sonnenabend und Sonntag:
Die Liebe des Compars. Kritikendrama in 4 Akten. [W 157]
Morgen in Hofmeisterei:
Das Geschenk der Nornen. Sagen-drama in 4 Akten.
Sonntags-Sonstunde
Dianowski, Jagdweg 6. — Reg. 12. Jan. 3-4 Uhr. — 10 M.
Besitz Anmeldung, tägl. v. 10 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends nur
Grunauer Str. 29, L. Dir. Trautmann u. Frau.

DKH
Sitzungsabende 7, 10, 12
Spielplan für 9. u. 4 Jan.
ab 6 Uhr
Henny Porten
in der Hauptrolle:
Die Sieger
Drama in 4 Akten.
[B 2012]
Im Variete-Saal
jed. Sonntag v. 6-11 Uhr
Künstler-Konzert
bei freiem Eintritt.
Drei-Kaiser-Hof

Viktoria-Kino
Koufstrasse 15.
Freitag bis Montag
Hochzeit um Mitternacht.
Eid. West. 8 Akte.
Sonnenfinsternis!
Lustspiel. 2 Akte.
Schnurps.
Grotteske in 1 Akt.
Sonntag von 2 bis 8 Uhr:
Kinder-Vorstellung.

Dir. Trautmanns u. Frau
guthürgerl. u. lautm. [B 2008]
Tanz-Kurse
Beginnen am 8., 10., 12. Jan.
Donner 25, 30 und 40 M.
Beisitz. Unterricht. Große
Schritte. Besondere Anmelde. tägl.
von 11-8 Uhr nur
Grunauer Str. 29, L.
Grunauer-Schnellanz-
kursus jederzeit 20 Mark.
Walzer
und Rhetorik lernt man
genübl. u. schnell in
Tanz-Institut, Rosenstr. 68, pt.

Glühstrümpfe
beste Qualität, jede Art
solange wie Vorrat reicht
3 Stück 2.75 M. [S]
Otto Graichen
Kempferstraße 15
Zentraltheater-Vorlage.
Vorcholl. erstklassig.
Pianino
Sommer, Rotenker, 9, 2.

Sächsischer Offiziers-Bund.
I. Mitglieder-Jahres-Versammlung
(nur für Mitglieder des Bundes)
Sonnenabend den 11. Januar, nachm. 8 Uhr
im Künstlerhaus (großer Saal).
Tages-Ordnung:
1. Bericht über die bisherige Tätigkeit und Rechnungs-
legung.
2. Genehmigung der Rechnungen.
3. Wahl des Präsidiums und der geschäftsführenden
Mitglieder.
4. Haushaltsplan für das Jahr 1910.
5. Besprechung der eingegangenen Entwürfe.
Entwürfe sind bis zum 8. Januar 1910 schriftlich
nach Dresden, Landhausstraße 6, einzusenden.
Mitgliedskarten können täglich von 9 bis 12 und
von 2 bis 6 Uhr in der Geschäftsstelle, Landhaus-
straße abgeholt werden. [S 4]

Deutsche Demokratische Partei
für Dresden u. Umg.
Sonnenabend den 4. Januar 1910, abends 7 1/2 Uhr, im
Gasthof an Stegisch
Große öffentl. Versammlung.
Vortrag Dr. Seber:
Demokratie und Sozialdemokratie.
Kommt alle Männer und Frauen!
Verein der Deutschen Demokratischen Partei
für Dresden u. Umg., Ferdinandsstraße 7.
[S 5]

Radebeul! Radebeul!
Sonnenabend des 4. Januar, abends 8 Uhr
**Große Kriegsbeschädigten- und Kriegs-
teilnehmer-Versammlung**
im Restaurant Goldne Krone, Radebeul.
Tages-Ordnung:
1. Wer vertritt unsere Interessen am besten?
Referent: Kamerad Laug, Dresden.
2. Freie Aussprache.
Alle Kameraden und Interessenten sind herzlich eingeladen.
Vorsitz: Reichsbund der Kriegsbeschädigten
und ehemaligen Kriegsteilnehmer.
[W 245]

Königshof-Theater.
Täglich Anfang 7 1/2 Uhr:
Das Mädel aus dem Volke
Volksoperette in 3 Akten von Rud. G. Dellinger.
Musik von Bruno Wienner. [B 202]
Reinprecher 18416.

Vaterland-Lichtspiele
Telephon 18 487
Freiberger Platz 20
Straßenbahnen: 7, 13, 15, 23, 26.

Ab Freitag den 3. Januar
Stuart Webbs
in seinem 23. Detektivabenteuer
Der Stellvertreter
Vier Teile. [S 179]

Henry-Lichtspiele
Wettlinerstraße 34
Lebenswirbel
Tiefgründiges Lebensbild. 5 Akte.

Fliegentüten-Heinrich
Pani Beckers als Rentier. Lustspiel in
3 Akten

Rauchtabak
reiner Tabak, Pfund 10 M. [B 2074]
Zigarren (reiner Tabak), Stück 35 Pf.
H. Adler, Dresden, Am See 19.